

Ruhespendende Oase

Literarischer Waldspaziergang rund um den Limberg

■ Pr. Oldendorf (il). Der Wald als Ort der Stille, um sich vom hektischen Treiben der Städte zurückziehen, oder als Quelle der Heilung – viele deutsche Dichter und Denker haben das schützende Refugium hingebungsvoll besungen.

Einen literarischen Waldspaziergang rund um den Limberg in Pr. Oldendorf mit der Bonner Autorin Iris Schürmann-Mock veranstaltete die Bücherstube Lübbecke im Rahmen ihres Programms „Unser Waldkulturerbe“ zum internationalen Jahr des Waldes. „Wir wollen die Bedeutung und die Vielfalt des Waldes wieder in das Bewusstsein der Menschen rücken“, so Andreas Oelschläger von der Bücherstube. Vielfältig wie der deutsche Wald zeigte sich am „Tag der biologischen Vielfalt“ auch das deutsche Wetter – von Sonnenschein über kräftige Regenschauer bis Gewitter. Doch das schreckte weder die Wanderfreudigen noch Schürmann-Mock. Die Autorin machte an verschiedenen Stationen die Stimmen des Waldes hörbar. So ließ sie zur Gewitterstimmung Waldgeister und Elfen zwischen den Bäumen hindurchschlüpfen, indem sie Mörikes „Elfenlied“ rezitierte. Oder sie ließ die Räuber, damals Schnapphähne genannt, aus Wilhelm Hauffs

Märchen „Wirtshaus im Spesart“ ihr Unwesen treiben. Die Wanderer, die in einer Schutzhütte Unterschlupf gefunden hatten, sahen diesen Exkurs als kleines Abenteuer und ließen sich auch gern über die Artenvielfalt der Tierwelt belehren.

An der Grabstätte der Familie Hudenbeck stellte Schürmann-Mock die Verbindung zwischen Wald und Tod her und zeigte, dass viele Erzählungen die Gewalt an jungen Frauen thematisierten. Die Dichter Lenau und Goethe erlebten gerade im Wald die Vergänglichkeit besonders intensiv.

Aber auch die hoffnungsvolle, lebensspendende Seite des Waldes erlebten die Wanderfreunde. So sahen sie den Wald mit Erich Kästners Augen als ruhenspendende Oase, in der man Geborgenheit findet: „Mit Bäumen kann man wie mit Brüdern reden“.

„Das grüne Zelt“ ist für die Deutschen schon immer ein Ort der Sehnsucht und Inspiration gewesen, das exemplarisch durch Eichendorffs Gedicht „Abschied“ in die Literaturgeschichte einging.

Nachdem die Wanderer die Anhöhen und Täler der Limbergregion bewältigt hatten, konnten sie sich in der Burgruine an einer Kaffeetafel stärken.



Zweite Einweihung: Der Künstler José Fumero (2.v.r.) fühlte sich von den lobenden Worten von André Fechner, Bürgermeister Jost Egen und Landrat Dr. Ralf Niermann (v.l.) über die gelungene Gestaltung geehrt. FOTO: HANS-GÜNTHER MEYER

Lob für das Kurbad

Mühlenkreissymbol am Bahnhof Bad Holzhausen aufgestellt

VON HANS-GÜNTHER MEYER

■ Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen. Mit einer Feierstunde wurde auf dem bereits seit 2008 bestehenden Sockel am Bahnhof in Bad Holzhausen das zweite Mühlenkreissymbol seiner Bestimmung übergeben.

„Das Symbol ist sehr schön geworden“, sagte Bürgermeister Jost Egen in einer Ansprache vor einer großen Gruppe von Besuchern. Wie der Bürgermeister in einem Rückblick erklärte, seien beim 2008 eingeweihten ersten Symbol Oberflächenschäden aufgetreten.

Ein Austausch des Symbols sei notwendig gewesen. Dank richtete Jost Egen an den Künstler José Fumero und einem Team von Helfern, die die stilisierte Mühle künstlerisch gestaltet hätten. Er hob hervor, dass der Künstler die Vorgaben der Stadt Pr. Oldendorf und seinen eigenen künstlerischen Stil erfolgreich verknüpft habe. „Wir wollten die Quelle und wir wollten die Eurobahn“, gab Egen Beispiele für die Vorgaben.

„Das kommt nicht ganz oft vor, dass man ein Symbol zweimal einweihen darf“, nannte Landrat Dr. Ralf Niermann eine Besonderheit. Die erste Einwei-

hung sei an einem grauem Tag im November gewesen. Im Mai sei die Einweihung jetzt schöner.

Bad Holzhausen bezeichnete der Landrat als „einen der schönsten Orte des Mühlenkreises.“ Bad Holzhausen gehöre zu recht zu den Orten im Mühlenkreis mit den meisten Touristen.

Mit einem Blick auf den nicht weit entfernten Manfred Beer- mann-Stein hob der Landrat hervor, dass der frühere Stadtdirektor Prägendes für Pr. Oldendorf geleistet habe.

„Ich sehe das komplett positiv hier. Es ist eine sehr, sehr schöne Mühle“, betonte André Fechner

von der Interessengemeinschaft Standortförderung (IGS).

Er erklärte, dass von den 25 Mühlenkreissymbolen inzwischen 20 aufgestellt seien. Rohlinge seien jetzt keine mehr vorhanden, sondern müssten gegebenenfalls nachbestellt werden.

Der Künstler und Kunsthistoriker José Fumero stellte sein Werk vor und ging besonders auf die Strahlkraft der Bögen ein. Zu den kräftigen Farben sagte er: „Sie sollen ein Symbol für Freude und Aufgeschlossenheit sein.“ Zum vielfältigen Lob über seine künstlerische Gestaltung sagte der Meister: „Ich fühle mich geehrt“.



Vielfalt im Wald: Autorin Iris Schürmann-Mock und ihre Begleiter hatten sich auch auf vielfältiges Wetter eingestellt. FOTO: IMMELOREK



TERMIN- KALENDER

Weitere Termine jeden Donnerstag in ERWIN

Preußisch Oldendorf

Freibad, 6.00 bis 19.00, schließt bei kühler Witterung (15 Grad und weniger) um 18.00, Freibad Pr. Oldendorf, Linkenstr., Tel. (05742) 4983. Stadtbücherei, 15.00 bis 17.30, Mindener Str. 3, Tel. (05742) 70 11 06, 56 80.

Gymnastik für Jedermann, 9.45, Haus des Gastes Bad Holzhausen, Hudenbeck 2. Minigolfanlage geöffnet, 15.30 bis 19.00, Minigolf-Anlage, Am Freibad.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe, Gesprächskreis, Sofortkontakt: Tel (0170) 4 73 00 88, 19.30 bis 21.30, Bürgerhaus Pr. Oldendorf, Mindener Str. 3.

Offener Treff, 16.00 bis 20.00, Jugendtreff, Waldstr. 9,00 bis 11.00 Bewertungskommission in Lashorst.

Offene Kirche, 9.00 bis 19.00, St.-Ulricus-Kirche, An der Kirche, Börninghausen. Offene Kirche, 10.00 bis 12.00, St. Dionysius-Kirche, An der Kirche.

Sozialverband, Besichtigung USB Maschenmoden, 14.00, Bahnhof Pr. Oldendorf.

Bürgerbüro, 8.00 bis 12.00, Rathaus, Rathausstr. 3, Tel. (05742) 9 31 10.



Sie fahren gut

NEUE WESTFÄLISCHE, MITTWOCH, 25. MAI 2011



ANZEIGE

Automobile Sparzwerge

Wie viel Sprit die Kostverächter im Realverbrauch tatsächlich schlucken

■ Der genormte Kraftstoffverbrauch eines Autos ist im Fahralltag eigentlich nie zu erreichen. Rund einen Liter und mehr müssen Autofahrer in der Praxis als Mehrverbrauch einkalkulieren. Wer sein Geld nicht allein an der Tankstelle verpassen möchte, muss vergleichen. Die auch in der Realität sparsamsten Autos hat nun das Magazin *Auto Motor und Sport* ermittelt.

Im Verbrauch tatsächlich unschlagbar niedrig sind Fahrzeuge mit Dieselmotor. Die sparsamsten Modelle kommen aus Deutschland: Der Smart Fortwo CDI und der VW Polo mit 1,2-Liter-Turbodiesel und „Blue Motion“-Sparparteknik verbrauchen in der Praxis nur 4,4 Liter Diesel auf 100 Kilometern, womit die beiden „Kleinen“ unangefochten an der Spitze liegen.

Selbst mit größeren Dieselmotoren gehört der Wolfsburger Kleinwagen immer noch zu den Sparmeistern.

Mit dem VW Golf in der 1,6-Liter-Motorisierung samt Sparparteknik, der in der Praxis 5,3 Liter Diesel verbraucht,



Toyota Prius: Sobald die Plug-in-Version auf den Markt kommt, ist er das sparsamste Hybridmodell. FOTOS (2): TOYOTA

folgt danach ein weiteres Fahrzeug des Hauses.

Auf Benzinseite muss man sich auf einen Kleinwagen beschränken, wenn man einen Sparzwerg fahren will. Spitzenreiter in dieser Fahrzeugklasse ist der Toyota Aygo mit 1,0-Liter-Ottomotor, der nur 5,4 Liter Super in der Realität benötigt.

Deutlich mehr braucht da schon der Daihatsu Cuore 1,0, der nach 6,0 Litern Super durs-

tet. 0,1 Liter mehr benötigt der Suzuki Alto 1.0, der Peugeot 107 sowie das Smart Fortwo Coupé brauchen 6,2 Liter Super.

Ein Hybridantrieb kann diesen Wert deutlich schlagen. Der japanische Toyota Prius ist das sparsamste Auto, das die Kombination aus Elektro- und Ottomotor unter der Haube trägt.

In der Praxis benötigt der kompakte Japaner nur 5,6 Liter Super auf 100 Kilometern. Noch



VW Polo: Zu den sparsamsten Dieselmotoren zählt der kleine Wolfsburger mit 1,2-Liter-TDI und „Blue Motion“-Technik. FOTO: VW

sparamer ist die an der Steckdose aufladbare Plug-in-Version, die im kommenden Jahr auf den Markt kommen könnte. Sie braucht nur 4,8 Liter Super und lässt sich 20 Kilometer rein elektrisch fahren. Auch der kleine Honda Jazz Hybrid genährt mit einem Realverbrauch von 5,9 Litern Super zu den sparsamsten Doppelmotor-Modellen.

Wer auf die Suche nach einem

sparamen Pkw geht, darf sich nicht von den Normangaben blenden lassen. Sie dienen als Orientierungshilfe, allerdings wird in der Praxis stets mehr verbraucht.

Wer genormt nicht so sparsam ist, kann dann plötzlich doch der Spritsparmeister sein. Mit einem sensiblen Gasfuß lässt sich zudem der Kraftstoffverbrauch enorm beeinflussen. (mid)



Toyota Aygo: Der Sparzwerg ohne Doppelmotor an Bord findet sich ebenfalls bei den Japanern.



Smart Fortwo: Wie das Wolfsburger Modell benötigt auch dieser CDI nur 4,4 Liter Diesel. FOTO: SMART

Opel und Chevrolet 2 starke Marken unter einem Dach. CHEVROLET

Autohaus Buschmann GmbH
32339 Espelkamp, Beuthener Straße 4
Telefon (0 57 72) 97 00-0
E-Mail: opel-buschmann@t-online.de

Autohaus PIPER KIA KIA MOTORS Mazda Mazda-Vertriebspartner
Oppendorfer Str. 31 • 32351 Stewede-Oppendorf • Tel.: 0 57 73/80 08-0 • www.autohaus-piper.de

Mit uns fahren Sie richtig!
SCHNEIDER AUTOMOBILE
GmbH & Co. KG
● **Komplett-Service rund ums Auto** ●
Rahdener Straße 57a • 32312 Lübbecke • ☎ (057 41) 72 50

Ford ORTGIES Zwei Marken ein Autohaus Mazda
Neuwagen
Jahreswagen
Gebrauchtwagen
Service
Werkstatt für alle Marken
Rahden Osnabrücker Straße 31
Fon (057 71) 91 10-0
Lübbecke Thyssenstraße 7
Fon (057 41) 34 76-0

www.autohaus-ortgies.de

NISSAN RENAULT TRUCKS Schlottmann + Buschendorf Ihr persönliches Autohaus
• 24-Stunden-Abschlepp- und -Pannendienst alle Fabrikate
• Werkstattwagen für Reparaturen vor Ort
Unser kompl. Angebot unter www.schlottbusch.de
Moororter Straße 6 • 32369 Rahden (Pr. Ströhen)
Telefon (0 57 76) 7 90 • Fax (0 57 76) 12 30
Blasheimer Straße 2 • 32339 Espelkamp (Fiestel)
Telefon (0 57 43) 29 81 • Fax (0 57 43) 28 65

RENAULT CREATEUR D'AUTOMOBILES
Bekemeier
Renault Autohaus GmbH & Co. KG
Am Zollamt 4 • 32312 Lübbecke • Telefon (0 57 41) 23 49-0